

Freie, unabhängige und überparteiliche Wählergemeinschaften

FW - Gruppe: Helmut Stalz, Dieter Albert; Flözweg 22 – 59174 Kamen – Tel. 02307 - 12786

Kreisverwaltung Unna
Herrn Landrat Michael Makiolla
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna



Unna, 08.12.2014

Antrag zum Thema „Haushalt 2015“ der Kreistagsitzung am 16.12.2014

Erstellung eines Strategiepapiers zur Entwicklung von Projekten, die mit EU-Fördermitteln finanziert werden können

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,
die FREIE WÄHLER-Gruppe im Kreistag des Kreises Unna bittet den o.a. Antrag zum Thema „Haushalt 2015“ zu nehmen mit nachfolgender Beschlussfassung:

Beschlussfassung:

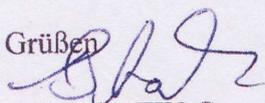
Der Landrat wird beauftragt, Gespräche mit den Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen und, falls erforderlich mit den Oberbürgermeistern der Städte Hamm und Dortmund zu führen, um ein Strategiepapier zu erstellen für die Entwicklung von Projekten, die mit EU-Fördermitteln finanziert werden können. Dabei sollen mit den zu entwickelnden Projekten bis zum Jahre 2020 die besonders in den drei regionalen Strukturfonds (EFRE, ESF und ELER) im Land NRW zur Verfügung stehenden europäischen Fördergelder genutzt werden. Bei einer Gesamtsumme allein dieser Fonds von 627 Millionen Euro für das Land NRW sollten mit den zu entwickelnden Projekten ungefähr 15 bis 20 Millionen Euro europäischer Fördergelder in den Kreis Unna gelenkt werden. Über die förderfähigen Projekte wird der Kreistag jährlich informiert.

Begründung:

Mit Kreistagsbeschluss vom 04.11.2014 wurde das Europabüro der Kreisverwaltung aufgelöst auch mit der Begründung, dass man die aufgebauten Netzwerke weiter nutzen werde. Durch den o.a. Beschluss soll die Kreisverwaltung interkommunal die Federführung zur Aufstellung von förderfähigen Projekten im Kreis Unna übernehmen, die mit europäischen Fördergeldern in einer Größenordnung von 15 bis 20 Millionen Euro bis zum Jahr 2020 finanziert werden könnten. Die Mittelvergabe erfolgt nicht flächenbezogen pro Einwohner, sondern projektbezogen nach Qualität und Eingangsdatum. Die Anträge sollten Anfang des nächsten Jahres gestellt werden. Vom Zeitrahmen ist es also schon kurz vor zwölf. Im Gegensatz zum Kreis Unna ist da zum Beispiel die Stadt Essen mit drei Vollzeitstellen im Europabüro und einem 24-seitigem Strategiepapier erheblich besser aufgestellt.

Die interkommunale Zusammenarbeit macht Sinn, damit nicht jede Kommune das „Rad neu erfinden muss“. Schwerpunktmäßig sollten Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) für die entsprechenden Fachprojekte bezogen werden, was allerdings die Inanspruchnahme weiterer EU-Förderprogramme nicht ausschließt.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Stalz (Sprecher der FW-Gruppe)